

# Vorwort

Autor(en): **Blattner, Martin / Kestenholz, Matthias**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel**

Band (Jahr): **4 (1999)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Vorwort

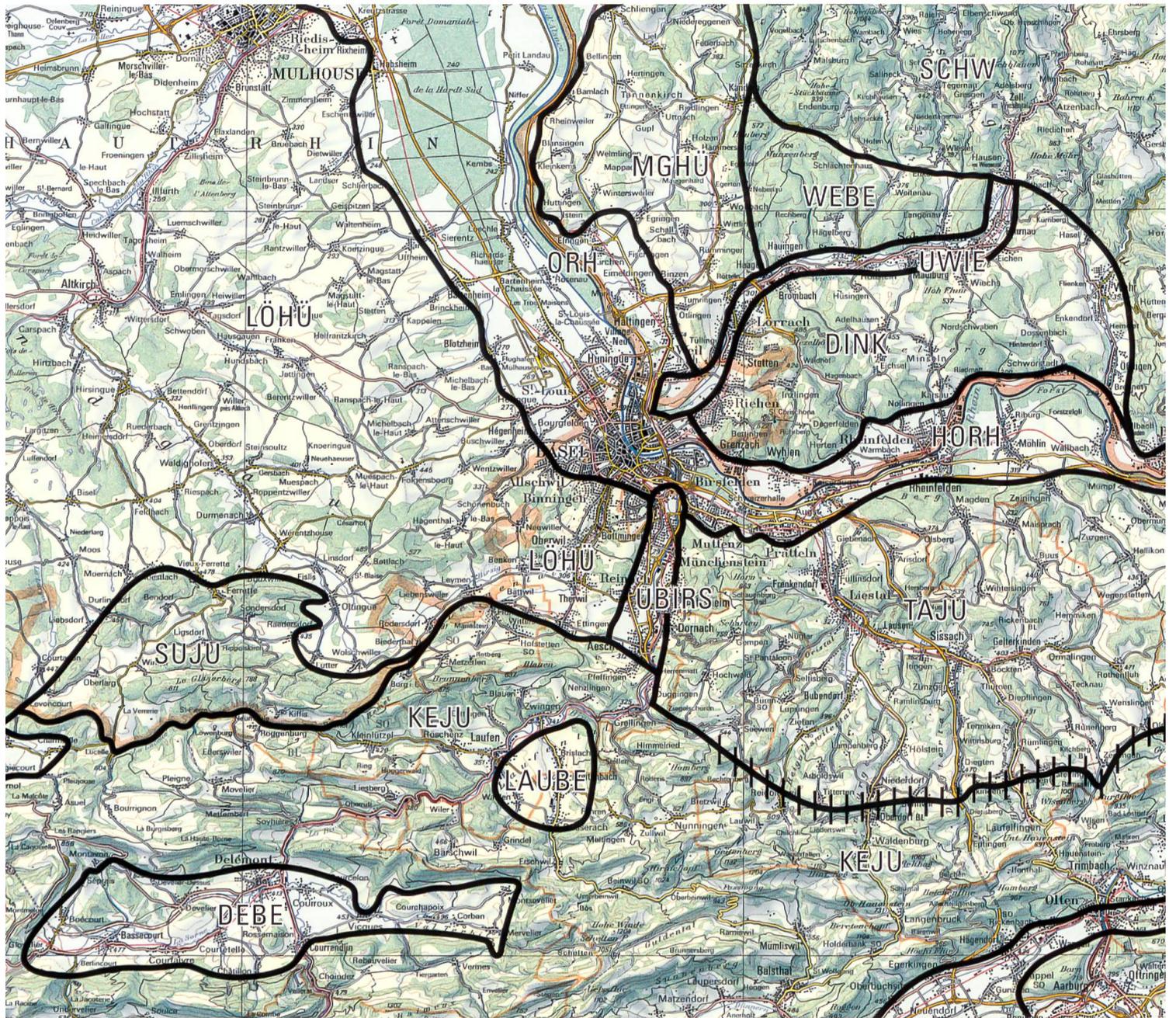
Vögel sind keineswegs «frei wie ein Vogel», sondern in vielfältiger Weise in ihre Umwelt eingebunden. Sie brauchen zum Leben vor allem Raum – ihren Lebensraum – der ihnen Deckung, Nahrung und Brutplätze bietet. Doch der Lebensraum für die Vögel schwindet. Die wachsenden Roten Listen dokumentieren diese Verarmung der natürlichen Vielfalt. Um die noch vorhandene Biodiversität in den beiden Basel zu bewahren und zu stärken, sind grosse Anstrengungen nötig. Der Schutz der Tier- und Pflanzenwelt setzt unter anderem umfassende Kenntnisse des Vorkommens und der Häufigkeit, der Lebensraumansprüche und Gefährdungsursachen der verschiedenen Arten voraus. Das vorliegende Werk soll für die Vögel dazu einen Beitrag leisten. Es präsentiert das reichhaltige faunistische Wissen über die Brutvögel von Baselland und Basel-Stadt. Im Zentrum stehen dabei die Ergebnisse der detaillierten Erhebungen aus den Jahren 1992–1995, die von Mitgliedern des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbands und der Ornithologischen Gesellschaft Basel durchgeführt wurden. Unter Einbezug der

lokalfaunistischen Fachliteratur werden die aktuellen Angaben mit der Situation in vergangenen Jahrzehnten verglichen. Sie können aber auch für einen späteren Vergleich im 21. Jahrhundert herangezogen werden. Er wird Massstab für den Erfolg der heutigen Schutzbemühungen sein.

Das Buch soll aber auch mithelfen, ganz allgemein die Freude und das Interesse an der Vogelwelt zu wecken und die Leserinnen und Leser für die Ansprüche der Vögel an ihre Umwelt und die Anliegen des Vogelschutzes zu sensibilisieren. Denn letztlich hängt der Erfolg des Natur- und Vogelschutzes vom Ausmass des politischen Willens ab, also von der Unterstützung durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

«Die Brutvögel beider Basel» erscheint als Band 4 der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel und wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt. Gleichzeitig erscheint der Band mit einem eigenen Umschlag in einer Ausgabe für den Buchhandel. Text und Bilder der beiden Ausgaben sind identisch.

Basel und Liestal, im Sommer 1999  
Martin Blattner und Matthias Kestenholz



**Abb. 1.** Naturräumliche Gliederung der Region Basel (nach einem Entwurf von Martin Blattner): DEBE Delsberger Becken; DINK Dinkelberg; HORH Hochrheintal; KEJU Kettenjura (Faltenjura) mit schraffierter Überschiebungszone; LAUBE Laufner Becken; LÖHÜ sundgauisch-schweizerisches Löss-Hügelland; MGHÜ Markgräfler Hügelland oder Vorbergzone; ORH Oberrheinebene; SCHW Schwarzwald (kristallines Gestein); Stadt Basel ohne Abkürzung; SUJU Sundgauer oder Elsässer Jura (Jura sundgovien ou alsacien) als Teil des Kettenjuras; TAJU Tafeljura; UBIRS Unteres Birstal; UWIE Unteres Wiesental; WEBE Weitenauer Bergländchen. Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie (BA 4584).